

Sicherheit und Barrierefreiheit an Kreuzungen und Feuerwehrezufahrten im Sendlinger Unterfeld

Grundsätzlich ist Sendling ein sehr fußgängerfreundliches Viertel.

- Leider sind durch falsch geparkte Fahrzeuge von Privatpersonen und auch von Lieferdiensten oft die Gehwege blockiert. Dies betrifft besonders die Kreuzungsbereiche und die abgesenkten Bordsteine, was für Menschen mit Sehbehinderung und für Menschen im Rollstuhl besonders gefährlich ist. Zudem könnten im Notfall größere Fahrzeuge, wie z.B. ein Löschzug der Feuerwehr, nicht in die engen Straßen einfahren.

Beispiele hierfür sind die Kreuzungen Lindenschmit-/Aberlestraße, Oberländer-/Aberlestraße oder auch Lindwurmstraße/Bavariaring, wo der Gehsteig häufig durch die Fahrzeuge des Pizzaliefer-Service zugestellt ist und Fußgänger:innen einen Hindernis-Parcours über den Radweg laufen müssen. Auch für Kinder und Ältere stellen die zugestellten Einfahrtsbereiche der Kreuzungen eine Gefahr dar.

- Häufig sind Feuerwehrezufahrten eng mit Fahrzeugen eingeparkt oder gar blockiert. Zu beobachten ist dies zum Beispiel an der Hofeinfahrt Aberlestr. 22/24. Aktuell ist die Straße hier wegen Bauarbeiten aufgerissen und wir hoffen im Anschluss daran auf eine deutlichere Markierung des Halte- und Parkverbots.

Antrag:

- **Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit besonders für gefährdete Personen und zur besseren Zugänglichkeit in Notsituationen beantrage ich häufigere Kontrollen der Halte- und Parkverbotszonen im Sendlinger Unterfeld --- und eine deutlichere Markierung und Beschilderung der Abstandsflächen an Kreuzungen und Feuerwehrezufahrten.**